



über die
4. Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am Donnerstag, dem 29.11.2007
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Gabriele Bartosch
Herr Oliver Bartosch
Herr Joachim Eckardt
Herr Daniel Heidler
Frau Renate Jung
Herr Helmut Kampmann
Herr Heiko Klanke
Frau Ursula Müller
Herr Manfred Wiedemann
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Burkhard Brettschneider
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Reinhard Hasler
Herr Marc Nathmann
Herr Rüdiger Plümpe

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller

BG (neu)

Frau Dagmar Leidecker

Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Hans-Martin Böcker
Herr Thomas Kurschilgen

Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann
Herr Klaus Güldenhaupt
Herr Markus Höper
Frau Elisabeth Schwenzner

Entschuldigt fehlten

Herr Frank Ambrosch
Herr Michael Dubbel
Frau Marion Dyduch
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Bernhard Kohl
Herr Alfred Mallitzky
Frau Annette Mann
Frau Ina Scharrenbach
Herr Björn Tuxhorn

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Eckardt**, begrüßte die Ausschussmitglieder, Herrn Kurschilgen als neu gewählten Vorsitzenden des Sportverbandes Kamen e.V., die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2007/08	111/2007
2	Anmeldungen der Schulanfänger des Schuljahres 2008/09	110/2007
3	Bericht des Mensaver eins	
4	Sportflächensituation in Kamen-Methler	112/2007
5	Sportförderung in Kamen hier: a) Übertragung von Ressourcenverantwortung an die Vereine b) Öko-Scheck	105/2007
6	Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale hier: Bericht der Verwaltung	
7	Bedarf für die Betreuungsform "13plus" an weiterführenden Schulen hier: Antrag der CDU-Fraktion	
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
111/2007

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2007/08

Die Vorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 2.
110/2007

Anmeldungen der Schulanfänger des Schuljahres 2008/09

Frau **Möller** erklärte, dass aus ihrer Sicht entgegen der Bewertung der Verwaltung an einigen Schulen sehr wohl durch stark gesunkene Anmeldezahlen gravierende Auswirkungen festzustellen seien.

Herr **Brüggemann** brachte den Inhalt der Vorlage Nr. 011/2007 zur Festlegung der Zügigkeit der Kamener Grundschulen in Erinnerung und wies darauf hin, dass die Verwaltung bereits dort aufgrund des Wegfalls der Schulbezirksgrenzen die Notwendigkeit einer flexiblen Reaktionsmöglichkeit betont habe. Die bisherigen Steuerungsmöglichkeiten der Kommune seien durch die Gesetzesänderung weggefallen.

Die Entwicklung sei vor dem Hintergrund der sinkenden Schülerzahlen für die nächsten 2 – 3 Jahre abzuwarten. Einen Schultourismus habe die Verwaltung bei der jetzigen Anmeldeunde nicht feststellen können.

Ergänzend wies Herr Brüggemann darauf hin, dass hinsichtlich der Glückaufschule bereits im Schulgutachten belegt worden sei, den Schulstandort langfristig nicht mehr vorzuhalten. Jedoch stehe eine abschließende Entscheidung über die Nutzung dieses Schulstandortes erst für das Jahr 2012 an. Dieses sei auch der Schule bekannt.

Die Anmeldezahlen machten deutlich, so Herr **Hasler**, dass Schülerwanderungen aufgrund des von der Landesregierung beschlossenen Wegfalls der Schulbezirksgrenzen nicht wie befürchtet eingetreten seien. Dieses habe die CDU-Fraktion bereits vorher erwartet. Die bisher im Rahmen von Gastschulverhältnissen erfolgte Grundschulwahl sei nunmehr in einem offeneren Verfahren möglich.

Zu TOP 3.

Bericht des Mensaver eins

Rückblickend legte Herr **Güldenhaupt** die Situation der Essensverpflegung in den offenen Ganztagschulen, der Gesamtschule und der Aktion „Fördermahl“ dar. Aus den sich hieraus ergebenden Überlegungen habe Politik und Verwaltung die Grundlagen zur Gründung des Mensaver eins gelegt.

Das operative Geschäft sei aufgrund des Umfangs mit der Geschäftsführung in der Schulverwaltung angesiedelt worden. Derzeit beschäftige der Mensaver ein 2 Vollzeit- und 3 Teilzeitkräfte und versorge neben der Mensa im Schulzentrum die offenen Ganztagschulen der Käthe-Kollwitz-Schule und der Diesterwegschule. Zur Auslieferung sei ein eigenes Fahrzeug angeschafft worden. Durchschnittlich würden täglich rd. 400 Essen ausgegeben.

Mit den Trägern der anderen offenen Ganztagschulen würden weiterhin Gespräche geführt.

Der Essenspreis betrage in der OGS 2,00 € und im Schulzentrum 2,30 €. Er zeigte sich optimistisch, dass das Ziel, neben dem Angebot eines guten Essens zu vernünftigen Preisen den städtischen Zuschuss zu reduzieren, erreicht werde.

Der Mensaver ein sei auch für mögliche weitere Entwicklungen im Bereich des Ganztagsunterrichtes oder des Gymnasiums aufgrund der Einführung des Abiturs nach 12 Jahren gut gerüstet.

Weiterhin berichtete Herr Güldenhaupt, dass der Spendenbestand der Aktion Fördermahl in den Mensaver ein überführt worden sei und bedankte sich für das hier gezeigte bürgerschaftliche Engagement.

Hinzugekommen sei nunmehr für 2 Jahre auch die Förderung aus dem Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“.

Als Fazit bleibe festzustellen, dass der Verein gut angelaufen sei und die finanzielle Entwicklung den Erwartungen entspreche. Zur Jahreshauptversammlung des Mensaver eins im März nächsten Jahres würden nähere Zahlen vorliegen. Hierüber werde zu gegebener Zeit erneut berichtet.

Die Stadt Kamen sei im Bereich der Schulverpflegung, so Herr **Klanke**, durch die Gründung des Mensaver eins sehr gut aufgestellt. Er erinnere jedoch bereits jetzt an die absehbaren Auswirkungen, wenn in zwei Jahren der Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ auslaufe.

Die Gründung des Mensaver eins stelle nach Auffassung von Herrn **Eisenhardt** eine klassische Win-Win-Situation sowohl für den städtischen Haushalt als auch für die Nutzer dar und sei daher nur zu begrüßen. Er bat um Auskunft, wieviele Essen an die Diesterwegschule und die Käthe-Kollwitz-Schule geliefert würden und welche Gesamtkapazität vorhanden sei.

Herr **Güldenhaupt** antwortete, dass an die beiden Standorte der OGS derzeit rd. 80 Essen täglich geliefert würden. Mit dem derzeitigen Personalbestand sei es möglich, täglich rd. 600 Essen zuzubereiten. Die Gesamtkapazität liege erheblich höher, es müsse dann jedoch weiteres Personal eingestellt werden.

Frau **Möller** wies auf die vorhandenen Probleme der Finanzierung des Mittagessens im Bereich der Kindergärten hin. Indiz hierfür sei die

vorhandene Bedürftigkeit im Bereich der offenen Ganztagschulen.

Herr **Güldenhaupt** erklärte, dass der Mensaverein zunächst angetreten sei, die Schulen zu versorgen. Ein Engagement im Bereich der Kindergärten sei noch nicht durchdacht worden.

Zu TOP 4.
112/2007

Sportflächensituation in Kamen-Methler

Herr **Hasler** erklärte, dass der Beschlussvorschlag unzureichend sei. Er gab zu Protokoll, dass die CDU-Fraktion im Schul- und Sportausschuss dem Beschlussvorschlag zustimmen werde, eine Zustimmung im Beschlussorgan aber von den wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt und der einvernehmlichen Regelung der Nutzungsrechte mit den Schulen und Vereinen abhängig gemacht werde.

Herr **Brüggemann** erläuterte, dass aufgrund der sportpolitischen Auswirkungen hier die sportfachliche Beratung durch den Schul- und Sportausschuss erfolge. Sollte im Wirtschaftsausschuss eine andere Bewertung erfolgen, so treffe der Haupt- und Finanzausschuss im Einklang mit der Gemeindeordnung und der Hauptsatzung die endgültige Entscheidung. Das gelte insbesondere für die wirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Verwaltung habe im Übrigen in der Vorlage deutlich gemacht, dass hier zwei Partner angetreten seien, die gewillt sind, den Weg unbedingt gemeinsam zu gehen. Es sei klargestellt worden, dass eine Regelung nur unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungsansprüche zu finden sei.

Dieses sei dann Geschäft der laufenden Verwaltung.

Aufgrund der bereits in der Vorlage dargelegten Grundlagen bat er darum, dem Beschlussvorschlag unverändert zu folgen.

Herr **Heidler** betonte die Bedeutung des SportCentrums sowohl für die Jugendsportförderung als auch für den Wirtschaftsstandort Kamen. Das Projekt des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes werde daher durch die SPD-Fraktion unterstützt.

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN werde nach Aussage von Frau **Möller** den Beschlussvorschlag aus mehreren Gründen ablehnen. Aufgrund der Flächenversiegelung habe ihre Fraktion bereits den Bau des ersten Kunstrasenplatzes abgelehnt. Die Notwendigkeit einer zusätzlichen Flächenversiegelung sei nicht nachvollziehbar dargelegt. Außerdem sei die Sportplatzanlage Jahnstraße die letzte Anlage im Ortsteil, die für die Vereine und Schulen eine frei zugängliche Leichtathletikanlage aufweise. Zu kritisieren sei, dass nunmehr ein reiner Fußballplatz errichtet werden solle. Im Übrigen seien aus ihrer Sicht Konflikte bei der zukünftigen Nutzung vorprogrammiert.

Eine Nutzung der Anlagen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes erfolge, so Herr **Bartosch**, bereits zum jetzigen Zeitpunkt. Er wies auf die höhere Beispielbarkeit eines Kunstrasenplatzes im Vergleich zu Tennisplätzen hin. Die SPD-Fraktion habe in mehreren Gesprächen mit den Vereinen positive Signale für das Projekt des Verbandes erhalten.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für eine Übertragung der Nutzungsrechte an der Sportplatzanlage Jahnstraße zugunsten des Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. notwendigen vertraglichen Regelungen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 5.
105/2007

Sportförderung in Kamen

hier: a) Übertragung von Ressourcenverantwortung an die Vereine
b) Öko-Scheck

Herr **Wiedemann** stellte fest, dass es wichtig und richtig gewesen sei, die Prüffelder zur Ressourcenverantwortung abzarbeiten.

Mit dem vorgelegten Bericht, so Herr **Hasler**, sei man ein ganzes Stück weiter gekommen. Das hohe ehrenamtliche Engagement in den Vereinen sei hervorzuheben. Insgesamt stellten die von der Verwaltung mit den Vereinen abgestimmten Regelungen einen positiven Ansatz dar. Abschließend bat er um Mitteilung der Regelung bei einer bestimmten Platzanlage.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass hierüber nur im nichtöffentlichen Teil berichtet werden könne, da es sich um Vertragsgrundlagen handeln würde.

Frau **Möller** fragte, ob die von der Verwaltung im Zusammenhang mit dem Öko-Scheck in der Sporthalle der Südschule durchgeführten kleineren Maßnahmen auch an anderen Standorten vorgenommen worden seien.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass große Einsparpotentiale insbesondere durch Maßnahmen im Bereich der Fassaden und der Haustechnik gegeben seien. Eine Umsetzung erfolge im Rahmen des von der Verwaltung vorgelegten Energieberichtes. Bezüglich der kleineren Maßnahmen teilte er mit, dass diese in den Bereich der baulichen Unterhaltung mit eingepflegt würden.

Zu TOP 6.

Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale

hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** gab einen Überblick über die im Rahmen der Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale in Abstimmung mit dem Sportverband Kamen e.V. gewährten Zuschüsse sowie über die von der Verwaltung aufgrund der bestehenden Beschlüsse zur allgemeinen Sportförderung im Jahr 2007 verausgabten Mittel in Höhe von insgesamt rd. 48.000 € (siehe Anlage I).

Zu TOP 7.

Bedarf für die Betreuungsform "13plus" an weiterführenden Schulen
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Eisenhardt** erläuterte die aus Sicht der CDU-Fraktion bestehende Notwendigkeit einer Bedarfsabfrage zur Betreuungsform „Dreizehn Plus“ an den weiterführenden Schulen. Durch die offene Ganztagschule im Primarbereich werde offensichtlich ein bestehender Betreuungsbedarf abgedeckt, der nach dem Übergang in die Sekundarstufe nicht einfach weg falle.

Herr **Güldenhaupt** stellte die rechtliche Grundlage und das bereits bestehende Betreuungsangebot dar. Die Voraussetzungen für die Betreuungsangebote „Schule von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ seien in dem Runderlass „Betreuung von Schülerinnen und Schülern in Schulen vor und nach dem Unterricht (Primarstufe und Sekundarstufe I) vom 19.02.2001 geregelt. Es würden Landeszuschüsse zu den Personal- und Sachkosten gewährt. Diese Betreuungsmaßnahmen würden jedoch sowohl an offenen als auch gebundenen Ganztagschulen nicht gefördert, insoweit sei ein Betreuungsangebot „Dreizehn Plus“ an der Gesamtschule nicht möglich.

Da es sich um eine schulische Veranstaltung handeln würde, sei für die Einrichtung und die Ausgestaltung der Betreuung ein Beschluss der Schulkonferenz und die Zustimmung des Schulträgers erforderlich.

In Kamen erfolge eine Umsetzung des Betreuungsangebotes „Dreizehn Plus“ seit dem Schuljahr 2001/02 mit einer Gruppe an der Hauptschule und seit dem Schuljahr 2003/04 mit einer weiteren Gruppe an der Realschule. Ein Bedarf für eine Betreuung am Städt. Gymnasium sei durch die Schulleitung und die Schulgremien dem Schulträger gegenüber bisher nicht formuliert worden. Insoweit sei hier kein Bedarf festzustellen.

Die Verwaltung schlage daher vor, den Antrag abzulehnen.

Der Antrag der CDU-Fraktion sei, so Herr **Klanke**, überflüssig. Der Betreuungsbedarf sei durch die bestehenden Gruppen an der Hauptschule und der Realschule gedeckt. Es sei auch nicht in Frage zu stellen, dass der Schulleiter des Städt. Gymnasiums den Bedarf an seiner Schule richtig beurteilt. Es sei vielmehr davon auszugehen, dass Schule den Betreuungsbedarf der Eltern kenne.

Der Antrag sei der Versuch eines Hineinregierens in interne Schulangelegenheiten.

Es bestehe aus Sicht der SPD-Fraktion kein Handlungsbedarf.

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN werde nach Mitteilung von Frau **Möller** den Antrag mittragen. Der insgesamt gestiegene Betreuungsbedarf habe auch Auswirkungen auf das Städt. Gymnasium. Im Übrigen würde es sich nur um eine Bedarfsabfrage handeln, die keinen zu großen Aufwand für die Verwaltung bedeuten würde.

Herr **Eckardt** machte deutlich, dass es sich nach der Rechtslage eindeutig um eine Schulangelegenheit handelt. Dem Antrag könne daher nicht zugestimmt werden, auch wenn ein Betreuungsbedarf bestehe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umfrage bei allen Eltern in Kamen durchzuführen, deren Kinder derzeit ein Angebot im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule besuchen, um den künftigen Betreuungsbedarf – insbesondere in den Klassen fünf und sechs der weiterführenden Schulen – ermitteln zu können. Zugleich sind die Eltern der derzeitigen Fünftklässler an den Kamener weiterführenden Schulen nach deren Wünschen zu einer Nachmittagsbetreuung zu befragen. Die Ergebnisse sind in eine der nächsten Sitzungen des Schul- und Sportausschusses mit Einbringung einer Beschlussvorlage vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: bei 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mit Mehrheit abgelehnt

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

8.1 Mitteilungen der Verwaltung

8.1.1 Herr **Brüggemann** teilte mit, dass nach Prüfung des vom Deutschen-Fußball-Bund aufgelegten Förderprogramms zur Errichtung von 1000 Mini-Spielfeldern, über das die Verwaltung bereits in der letzten Ausschusssitzung berichtet habe, die Stadt Kamen die Online-Bewerbung durchgeführt habe. Die Verwaltung warte nunmehr auf eine Entscheidung des DFB.

In Abstimmung mit der Käthe-Kollwitz-Schule und dem Verein BSV Heeren werde auf der Sportplatzanlage Heerener Straße der Bereich zwischen Tennenplatz und Freibad als Standort vorgesehen. Die zur Durchführung der Eigenleistung notwendigen Finanzmittel seien durch die Verwaltung für den Haushalt 2008 angemeldet worden.

8.1.2 Herr **Brüggemann** berichtete, dass das Land ein Eckpunktepapier für den Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung beschlossen und anschließend den Verbänden zur Stellungnahme übersandt habe. Zunächst sollen Erfahrungen in einer dreijährigen Pilotphase gewonnen werden. Im Bereich des Regierungsbezirks Arnsberg seien voraussichtlich 4 Pilotprojekte geplant. In diesem Zusammenhang erinnerte er an die mit der Schulaufsicht und der Schule vereinbarte Entwicklungslinie der Käthe-Kollwitz-Schule.

Die Bezirksregierung Arnsberg habe mit Schreiben vom 14.11.2007 die Schulträger der öffentlichen Förderschulen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die Verwaltung habe den Schulleiter gebeten, der Einladung ebenfalls zu folgen.

Über das Ergebnis werde die Verwaltung in der nächsten Sitzung berichten.

8.1.3 Herr **Kurschilgen** teilte mit, dass die Sportlerehrung des Sportverbandes Kamen e.V. im nächsten Jahr am 12.04.2008 in der Kamener Stadthalle stattfinden. Der Veranstaltungsrahmen werde nur geringfügig geändert. Verbesserungen würden im Ablauf der Ehrungen und des gastronomischen Angebotes angestrebt. Hierfür müsse eine zusätzliche Finanzierung aufgeschlossen werden. Die Gespräche hierzu würden derzeit geführt.

8.2 Anfragen

Sie habe, so Frau **Müller**, als Mitglied des Fördervereins der Hauptschule erfahren, dass der Förderverein die Beschaffung von Computerausstattung sponsern wolle. Sie bat daher um Mitteilung, ob ein Medienkonzept der Schule und der Stadt existiere.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass die Verwaltung bereits im Jahr 2004 durch Mitteilungsvorlage 89/2004 über den Stand und die Weiterentwicklung des Projektes „Schulen ans Netz“ berichtet habe. Die Verwaltung erarbeite in Abstimmung mit den Schulen derzeit ein Medienentwicklungskonzept. Dieses werde voraussichtlich im Sommer 2008 vorgestellt werden können.

gez.
Joachim Eckardt
Vorsitzender

gez.
Klaus Güldenhaupt
Schriftführer